



Gemeinde Hausen

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Hausen
am Dienstag, den 08.04.2025 um 19.00 Uhr
im Begegnungshaus Hausen (Saal), Hauptstr. 60

Nummer:	04/2025
Dauer:	19.00 Uhr bis 19.35 Uhr (nichtöffentliche bis 20.35 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Michael Bein
Schriftführer:	Jacqueline Seitz
Weitere Anwesende:	GL Markus Michler

Mitglieder des Gemeinderates			an- wesend	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Heß	Klaus	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Bein	Eckhard	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Frieß	Alexander	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaas	Christian	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Reiter	Nicole	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ab 19.07 Uhr
Suffel	Tamara	HBB	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tienes	Markus	HBB	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Braun	Manfred	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Zimmermann	Karl	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Lebert	Gerhard	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Scheiter	Thomas	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zengel	Daniela	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Protokoll	
-----------------------	--

Tagesordnung -öffentlich-

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 18.03.2025**
2. **Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 18.03.2025**
3. **Berichte des Bürgermeisters**
4. **Antrag des St. Michaelsverein zur Defizitübernahme für das Geschäftsjahr 2024**
Beratung und Beschlussfassung
5. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Bürgermeister Bein eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er be-

grüßte die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 18.03.2025

3. Bgm. Braun verwies auf seine Wortmeldung unter TOP 8, wann die Altglas Container wieder umgestellt werden. Er meinte die in der Blumenstraße, nicht wie protokolliert in der Brunnergasse. Weitere Einwände gab es nicht. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

Zudem war noch die öffentliche Niederschrift der Bauausschusssitzung vom 20.02.2025 zu genehmigen. Die Anregung von GR Zimmermann bezüglich der Entsorgungsbehälter für Batterien usw. wurde bereits im Vorfeld im Protokoll ergänzt. Nachdem keine weiteren Einwände gegen die Niederschrift erhoben wurden ist sie genehmigt.

2. Veröffentlichung der nichtöffentlichen Punkte aus der Gemeinderatsitzung vom 18.03.2025

Bürgermeister Bein berichtete über folgende Themen:

Geländemodellierung der Erdaushubdeponie Hausen

Da den Zuhörerinnen und Zuhörern der Sachverhalt unbekannt sein dürfte, gab Bgm. Bein zunächst einen Überblick zu diesem Thema:

1993, also vor 32 Jahren wurde der „Rekultivierungsprozess“ angestoßen um die bis dato „aktive“ Deponie in die „Nachsorgephase“ zu entlassen.

Die Nachsorgephase bei einer Erdaushubdeponie ist wichtig und beginnt nach der Stilllegung der Deponie. In dieser Phase wird die Deponie überwacht, um sicherzustellen, dass keine schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt oder die Allgemeinheit entstehen. Dazu gehören Maßnahmen wie die Kontrolle von Sickerwasser und die Sicherstellung der Stabilität der Deponie. Die Nachsorgephase endet erst, wenn die zuständigen Behörden feststellen, dass keine weiteren Risiken bestehen und die Deponie aus der Nachsorge entlassen werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt sie als „aktiv“, was komplizierte Prozesse wie jährlich wiederkehrende Meldungen an übergeordnete Behörden und die Umsetzung von neuen Auflagen zur Folge hat. Es ist also wichtig die Nachsorgephase einzuleiten, um irgendwann den Status „stillgelegt“ zu erhalten. Erst durch diesen Status sind keine weiteren Maßnahmen mehr nötig.

Genau dieser Prozess sollte, wie bereits erwähnt, im Jahr 1993 begonnen werden. Es wurden von einem Ingenieurbüro Pläne erstellt um die baulichen Voraussetzungen, die für die Nachsorgephase nötig sind, erfüllen zu können. Die Pläne wurden im Landratsamt eingereicht und von diesem auch im Jahr 1993 genehmigt.

Trotz Aufforderungen die Planungen umzusetzen, blieb der Status der Deponie und der Zustand der Örtlichkeit auf dem Niveau von 1993.

2011 kam Bewegung in die Sache. Allerdings spielte der Rekultivierungsplan von 1993 keine große Rolle, zentrales Ansinnen war es durch weiteres Einfüllen von Erde und Bau-Aushub einen Übergang zum gegenüberliegenden Hang zu schaffen. In Zusammenarbeit mit dem Forstamt wurde zu diesem Zweck eine Skizze und ein kurzer handschriftlicher Erläuterungstext erstellt, mit einem Sachbearbeiter im Landratsamt diskutiert und als umsetzbar eingestuft. Hierzu gibt es keine schriftlichen Genehmigungen, allerdings wurde dieser Plan umgesetzt und es entstand ein etwa 9 Meter hohes und etwa 5 Meter breites Dammbauwerk, welches den „Unteren Graben“ in der Waldabteilung „die Eichen“ in der Längsrichtung komplett durchzieht und so die Durchgängigkeit des Grabens verhindert.

Im Jahr 2021 ging ein Schreiben vom Landratsamt ein, mit der Aufforderung einen Termin mit Wasserwirtschaftsamt, Landratsamt, Forstamt und Bauamt zwecks Abnahme der Rekultivierungsmaßnahmen rund um die Erdaushubdeponie zu vereinbaren. Nach Rücksprache mit unserem gemeindlichen Bauamt und positiven Signalen, dass alles passt, wurde ein Termin vereinbart und kurze Zeit später waren etwa 15 Personen aus verschiedensten Ämtern zur Begehung auf der Deponie. Ergebnis dieser Begehung war, dass es für den Damm keine Baugenehmigung gibt und über dies hinaus die genehmigten Pläne von 1993 nicht umgesetzt wurden. Quintessenz: der Damm muss weg und die Rekultivierungspläne von 1993 müssen umgesetzt werden.

Jeder kann sich vorstellen was das bedeutet und dass wir diese Anordnung mit allen Mitteln verhindern oder abschwächen wollten. Daher hat sich die endgültige Entscheidung des Landratsamtes noch zwei Jahre bis 2023 in die Länge gezogen. Letztlich fiel eine Entscheidung, mit der alle Beteiligten leben können. Der Damm muss weg und ein Abfließen des im Graben direkt an der Deponie anfallenden Wassers muss gewährleistet werden. Das heißt im Klartext: die Durchgängigkeit des Grabens muss wiederhergestellt werden.

Das Projekt „Grabenöffnung“ läuft nun seit Mitte 2023, wird von einem Ingenieurbüro begleitet und ist jetzt soweit, dass es umgesetzt werden kann.

In der nichtöffentlichen Sitzung im März diesen Jahres wurden die Ausschreibungsergebnisse zur Vergabe der Erdbauarbeiten gesichtet und der günstigste Bewerber, in diesem Fall die Firma Raile Abbruch und Erdbau GmbH aus Sulzbach, mit der Umsetzung beauftragt. Hier entstehen Kosten von etwa 45.000 €. Der Beginn der Arbeiten ist am 5. Mai geplant. Ende Mai sollen die Arbeiten beendet sein.

3. Berichte des Bürgermeisters

Bürgermeister Bein berichtete über folgende Themen:

Tag der sauberen Landschaft

Am Samstag, den 29. März fand die landkreisweite Flursäuberungsaktion auch bei uns in Hausen statt. Viele helfende Hände fanden sich pünktlich um 9 Uhr am Feuerwehrhaus ein, um unsere Hausener Natur von Abfällen und Verschmutzungen zu befreien. Besonders schön war es, dass eine große Anzahl Kinder mit ihrer Beteiligung Verantwortung für unsere Natur übernommen haben.

Ein großes Dankeschön all denen, die sich an der Aktion beteiligt und fleißig Müll gesammelt haben, ihre Fahrzeuge und Anhänger bereitgestellt haben oder in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.

Glasfaserabfrage Rückmeldungen nach zwei Wochen

Der Glasfaserausbau in Hausen ist in einem Großteil der Fälle sehr zügig und erfolgreich verlaufen. Dies ist vor allem dem vor Ort tätigen Bauunternehmen und der Unterstützung durch Hausbesitzer und Anwohner zu verdanken.

Leider haben wir in letzter Zeit vermehrt Informationen erhalten, dass Hausanschlüsse nicht vollständig hergestellt wurden. Nachdem die telefonische Erreichbarkeit der Deutschen Glasfaser offensichtlich nicht akzeptabel ist, haben wir als Gemeinde eine Abfrage gestartet welche Probleme bestehen und wollen im Anschluss bei der Lösung der Probleme helfen.

Aktuell sind **8** Meldungen bei uns gelandet. Wir werden die Abfrage Ende der Woche beenden und dann mit den Verantwortlichen der Deutschen Glasfaser die bestehenden Probleme erör-

tern. Wenn noch irgendwo Probleme bestehen oder jemandem ein Problem bekannt ist bitte diese Woche noch im Rathaus melden.

Sachstand Erwin-Braun-Halle

Seit der letzten Gemeinderatssitzung ist viel passiert. Aktuell werden die Theken von Marco Mayer aufgebaut. Ein neues Geländer wurde errichtet, die Wappen wurden sortiert und ordentlich aufgehängt, eine neue separat schaltbare Beleuchtung wurde installiert und die Halle ist innen jetzt komplett weiß gestrichen. Am Tag nach der Sitzung sollen die Fenster geliefert werden.

Aus hygienischen Gründen ist die Essensausgabe jetzt höher gebaut. Über der Theke werden noch Balken angebracht, an denen Preisschilder oder ähnliches befestigt werden können.

Die neuen Edelstahlmöbel der Küche wurden von Michael Weis installiert.

Anhand von Bildern in der Power-Point-Präsentation zeigte Bgm. Bein, wo noch Schilder – analog zum „Gemeinde Hausen-Schild“ am Rathaus- platziert werden sollen.

Das 1. Mai-Fest kann wie geplant in der Erwin-Braun-Halle stattfinden.

Bericht Jagdgenossen

Am 20. März fand im Erlenhof die Versammlung der Jagdgenossen statt. Im Laufe der Versammlung wurde auf Vorschlag von Thomas Scheiter beschlossen, der Gemeinde für den Unterhalt der Feldwege 3.000 € zur Verfügung zu stellen.

Bgm. Bein bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den Jagdgenossen und versicherte, dass das Geld sinnvoll zum Erhalt unserer Wege eingesetzt wird.

Austausch Straßenleuchten im Ostring

Die in die Jahre gekommene Straßenbeleuchtung im Ostring wurde in den letzten Tagen ausgetauscht.

Bei den alten Betonmasten und den dazugehörigen Aufsätzen wurden im vergangenen Jahr bei einer Routineüberprüfung des Bayernwerkes schwere Mängel festgestellt. Uns wurde daraufhin empfohlen, die Masten samt Aufsätzen auszutauschen. Überdies hinaus waren die Leuchten auch noch nicht auf LED umgestellt, wie es die restliche Beleuchtung bereits seit Jahren ist. Daher war es ein nötiger und sinnvoller Schritt, den Austausch vorzunehmen.

Die Rechnungen liegen noch nicht vor, aber laut Angebot rechnen wir mit etwa 40.000 €.

Verleihung staatliches Feuerwehr-Ehrenzeichen

Am Freitag, den 28. März wurde das Feuerwehr Ehrenzeichen der bayerischen Staatsregierung an sieben verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hausen verliehen.

Das Ehrenzeichen der bayerischen Feuerwehr ist eine Auszeichnung, die für langjährige aktive Dienstzeit oder besondere Verdienste im Feuerwehrwesen verliehen wird.

Sandra Lehmann, Isabell Rode, Sina Rohleder, Marco Wolf, Thorsten Mai und Peter Braun wurden für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt und Walter Rode für 50 Jahre.

Zur Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen der bayerischen Feuerwehr gratulierte Bgm. Bein ganz herzlich und dankte für diesen außerordentlichen Einsatz und die langjährige Treue zur Feuerwehr.

4. Antrag des St. Michaelsverein zur Defizitübernahme für das Geschäftsjahr 2024 Beratung und Beschlussfassung

Der Antrag des St. Michaelsverein war dem Gremium vorab im Räte-Informationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt.

Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2024 des St. Michaelsverein hat mit einem sehr hohen Defizit abgeschlossen. Das bedeutet, der Zweckbetrieb unseres Kindergartens hatte logischerweise weit höhere Ausgaben als Einnahmen. Bgm. Bein hat in den Gemeinderatssitzungen der letzten Monate immer wieder darüber berichtet.

Bereits Mitte letzten Jahres wurden Beschlüsse gefasst, um die Liquidität des Kindergartens zu gewährleisten. Zudem wurde sogar der gemeindliche Kassenkredit aus diesem Grund auf 1.000.000 € erhöht, damit wir den Kindergarten immer wieder unterstützen konnten.

Das Phänomen leerer Kindergartenkassen ist kein Hausener Einzelfall. Es gibt nur ganz wenige Kindergärten, die „offiziell“ keine tief roten Zahlen schreiben. Der letzte Fall der für Schlagzeilen sorgte war Sulzbach, mit einem Defizit von etwa 1 Million €.

Das Hausener Defizit beträgt insgesamt 239.317,74 €, wovon wir als Gemeinde bereits 239.000 € übernommen haben. Somit musste der Gemeinderat heute den restlichen Defizit ausgleich für das Geschäftsjahr 2024 von 317,74 € offiziell beschließen.

GR Heß fragte, ob Vertreter der Gemeinde einen kompletten Einblick in die Kassenbücher und Finanzen des St. Michaelsverein hatten. GR Zimmermann antwortete, dass die Kassenprüfung durchgeführt wurde und das Defizit nachvollziehbar sei.

Beschluss:

Die Gemeinde Hausen übernimmt das Rest-Defizit des St. Michaelsverein für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 317,74 €.

Abstimmung: 12:0

5. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

- GR Scheiter fragte, ob die Sonnenschirme für die Freifläche vor dem Begegnungshaus schon bestellt wurden. Bgm. Bein antwortete, dass dieses Thema tatsächlich in der letzten Montagsbesprechung im Rathaus angesprochen wurde. Möglicherweise sei es sinnvoller Schirme zu kaufen, die flexibel verteilt und aufgestellt werden können. GR Scheiter wandte ein, dass ein Beschluss aus dem vorherigen Jahr vorliegt, nach welchem die Schirme zu den jetzigen mit Befestigung in den Hülsen im Boden passen sollen. Er und GR Zimmermann sprachen sich dafür aus, sich an diesen Beschluss zu halten.

(Anm. d. Verwaltung: ein Beschluss wurde nicht gefasst, siehe nachfolgendem Auszug aus dem nichtöffentlichen Protokoll der GR-Sitzung vom 10.09.2024 Wortmeldung GR Scheiter:

„GR Scheiter schlug vor, zwei weitere Schirme mit dazugehörigen Hülsen im Boden für den Vorplatz am Begegnungshaus zu kaufen. Da es allgemein schwer ist, diese auf- und abzubauen, könnte dies künftig von den Gemeindearbeitern gemacht werden. Den Vorschlag zum Kauf von zwei weiteren Schirmen wurde als gut empfunden. Zum Thema Gemeindearbeiter wandte GL Michler ein, dass man sich grundsätzlich Gedanken machen sollte, ob die Einstellung eines Hausmeisters sinnvoll wäre. Diese Person könnte dann im Bedarfsfall auch im Bauhof z. B. bei Mäharbeiten unterstützen.“)

- Weiter interessierte GR Scheiter, ob die Firma MS-Elektrotechnik wieder im Begegnungshaus arbeite, nachdem deren Firmenauto des Öfteren davor parkt. Laut Bgm. Bein fahre die Tochter eines Nachbarn das Auto und parke hin und wieder dort.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich keine.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19.35 Uhr.

Hausen, den 16.04.2025

Michael Bein
1. Bürgermeister

Jacqueline Seitz
Protokollführerin